

## ifb-Forschungskolloquium

<b>Datum/Ort</b>	Di 23. Februar 2016, 14.15 – 15.45 h, ifb Bamberg
<b>ReferentIn</b>	Prof. Dr. Katrin Auspurg, LMU München
<b>Thema</b>	Faktorielle Surveys in der Familienforschung
<b>Abstract</b>	<p>Faktorielle Surveys verbinden die Vorteile von Experimenten und Umfragen: Befragte bewerten fiktive Personen oder Fallbeispiele, in denen Beschreibungsdimensionen experimentell variiert werden. Durch die Möglichkeit, Selektionsprobleme und Verzerrungen durch Drittvariablen zu umgehen sowie den Einfluss von politischen Interventionen zu simulieren, bietet das Verfahren unter anderem Potenzial für die Familienforschung:</p> <p>Lassen sich beispielsweise selbst dann noch geschlechtsspezifische Präferenzen für die Arbeitsteilung in Haushalten beobachten, wenn Frauen und Männern vergleichbare berufliche Optionen offenstehen? Erleichtern Maßnahmen wie Dual-Career Förderung an Hochschulen die Karriereabstimmung oder sind hier im Gegenteil kontraproduktive Nebenfolgen für die Karrieren von Frauen zu erwarten? Und wie werden Risiken wie befristete Beschäftigungsverhältnisse verhandelt? Im Vortrag wird die Methode anhand von praktischen Anwendungen vorgestellt, wobei der Schwerpunkt auf der Karriereabstimmung in Partnerschaften liegt (Einfluss von Verhandlungsmacht, Rollenvorstellungen versus Präferenzen).</p>